





GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE in der Dorfkirche Blankenburg und in
der Albert Schweitzer Stiftung




Februar 2026 - in der Kirche und digital

1.2.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. Dr. Bauckhage-Hoffer	
5.2.26	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
8.2.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
15.2.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
22.2.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	

März 2026 - in der Kirche und digital

1.3.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. Dr. Bauckhage-Hoffer	
5.3.26	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
6.3.26	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstags (S.12)	
8.3.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
15.3.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
22.3.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke	
29.3.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	

April 2026 - in der Kirche und digital

2.4.26	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
3.4.26	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Pfr. Kühne	
5.4.26	5.30 Uhr 10.00 Uhr	Osternacht mit der Jungen Gemeinde Fam.gottesdienst & Osterfrühstück, Pfr. Kühne	
6.4.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
12.4.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke	
19.4.26	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfis mit Pfr. Kühne	
26.4.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke	

 Abendmahl  Taufe  Chor  Musizierkreis  Kinderkirche  Kirchencafé  Bläser

* Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung (im Haus Helene Schweitzer-Bresslau im Konferenzraum) Bitte in den Aushängen oder unter www.kirche-blankenburg.de nachsehen oder Pfarrer Koloska anrufen (030 - 6458 564).
Alle unsere Gottesdienste in der Kirche können Sie per Zoom mitfeiern:
<https://zoom.us/j/726452502> - Einwahl per Telefon: 069 - 5050 0951

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

FEBRUAR - MÄRZ - APRIL 2026



Mitteilungen und Ankündigungen

Geleitwort von Pfarrer Kühne	4
ChefredakteurIn gesucht	7
GKR-Wahl gut gelaufen	8
Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte	10
Wir laden ein zur Gemeindeversammlung	12
Weltgebetstag 2026	12
Ökumenische Bibelwoche	14
Arbeitseinsatz am Spielplatz nötig	15
Einladung zur festlichen Bläsermusik in Karow	15
Frühjahrsputz: Unsere Garten- und Friedhofseinsätze	16
Osterbasteln	16
Unsere Ostergottesdienste	17

Berichte

Kinderfreizeit im Schloss Boitzenburg: Mut, Gemeinschaft und ganz viel Spaß	18
Erntedankgottesdienst - Reicher Segen und Kartoffelfeuer	21
Lichtermeer an St. Martin	22
Rat und Tat	23
Chorkonzert „Händel trifft Bach“	24
Friedhofs- und Garteneinsatz am 22.11.2025	26
Neue gemeindeinterne Kommunikations-App	27
Ein Dorf schenkt sich ein Weihnachtsfest	27
#HimmelsuchtRetterIn - der Weihnachtsgottesdienst der Jungen Gemeinde 2025	28
Mit Herz und Nudeln: Danke Emmi	29
Großes Interesse und viele konkrete Projektideen - Zukunftswerkstatt begeistert	31
Manchmal ist der Anfang das Ende und doch wieder ein neuer Anfang	32
Benjamin	30

Freud und Leid in der Gemeinde	36
--------------------------------------	----

Termine und Gottesdienste	41
---------------------------------	----



Die Titelbilder illustrieren die Jahreslosung: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ *Offenbarung 21,5*

Wir haben einen neuen Gemeindekirchenrat und drei junge Mitglieder: Justus Ahlhelm, Lasse Dehoff und Helene Gerhardt (vl). Sie werden eine neue Sicht und Wertung auf die Gemeindebelange einbringen, wir freuen uns darauf! Es ist sehr mutig, sich zur Wahl zu stellen und wir danken ihnen dafür! vK

Pfarrer Hagen Kühne

Pfr. Kühne ist im Februar und März in Studienzeit. Im Beerdigungsfall bitte Pfarrer Jörg Zabka 017675812744 oder Pfarrerin Cornelia Reuter 030 9497163 kontaktieren.

Gemeindebüro

Alt Blankenburg 17, 13129 Berlin
Tel.: 030 - 4742 777 (mit AB)
Fax: 030 - 4759 9912
buero@kirche-blankenburg.de
www.kirche-blankenburg.de

Barbara Knoop Friedhofsverwaltung

Bürozeiten: Mi 15 - 18 Uhr

Kontoverbindung

Ev. KKV Berlin Mitte Nord
IBAN DE48 1005 0000 4955 1926 83
BIC: BELADEBEXX
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Für den Notfall:

Telefonseelsorge 0800 111 0 222
Kindernottelefon 0800 111 0 333

Sabine Zimmerling - Beauftragte der Gemeinde für Prävention

Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt; Tel.: 0155 61771989

Wendepunkt e.V. (unabhängige externe Ansprechstunde)

Tel.: 0800 5700600 (kostenfrei); Mo. 11:00-12:30 Uhr & Mi. 16:00-17:30 Uhr

Impressum

Herausgeber Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
Alt Blankenburg 17
13129 Berlin

Redaktion Ines v. Keller (vK)
Pfr. Hagen Kühne (HK, ViSDP)
Gisula Karger (GK)
Renate Judis (RJ)
Nila Belik (NB)

Layout Emilie Rothe

Gottesdienst per ZOOM mitfeiern:

Meeting ID: 726452502
Telefonwahl: 069- 50500951

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kühne möglich. Gern informieren wir Sie auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche. Formulare dazu finden Sie auf unserer Webseite. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Titelbild

Gerhardt

Aquarelle / Vignetten / Grafik

Kinderseite: Benjamin S. 30
Icon Kaffeetasche: Flaticon.com S. 44
Gemeindebrief-Magazin: S. 17
Pfeffer: S. 40; Weltgebetstag e.V.: S. 13
Jodie Griggs/Getty Images: S. 10
v. Keller: S. 27

Fotos

Privat: S. 4; Kühne: S. 6, 16, 27, 36
epd bild/Jens Schulze: S. 14
Lotz: S. 17; Ebertshäuser: S. 13
Oldenburg: S. 22; v. Keller: S. 9, 37
Judis: S. 24; Schenkel: S. 19, 20
Robel: S. 33, 34, 35
epd-bild/Yvonne Mey: S. 37
epd-bild/Jens Schulze: S. 14

Druck Offset Friedrich GmbH & Co KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Auflage 800 Stück, vier Mal jährlich

Redaktionschluss Jeweils der 1. des Januar, April, Juli und Oktober

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Monatsspruch Februar:

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26, 11

deine Freunde!

Erinnerungen an die Zukunft – so lautete der Titel eines Buches, das ich als Jugendlicher mit großem Interesse las. Der Autor behauptet darin, der Prozess der menschlichen Zivilisation sei von einer extragalaktischen Intelligenz gelehrt und angestoßen worden.

Als Beweise dafür führt er die erstaunlichen Übereinstimmungen zwischen den großen Weltreligionen und Hochkulturen an: Pyramiden in Mexiko und Ägypten, Felszeichnungen in Afrika und die Nazca-Linien in Peru, die an Außerirdische erinnern sollen, das plötzliche, sprunghafte Aufkommen von Schrift und Mathematik, die mythologischen Erzählungen von der Ankunft eines himmlischen Erlösers oder Lehrers – alle rätselhaften Phänomene der alten Welt fanden in die-

sem Buch ihre vermeintlich einleuchtende Erklärung.

Suggestive Fotos und Zeichnungen unterstützten die Theoriebildung. Das Ganze gipfelte in der These, unsere als Götter verehrten Wesen seien in Wahrheit Astronauten einer anderen Galaxis gewesen. Das, was wir als Erinnerungen an eine ferne Vergangenheit in verklärter Weise als religiöse Vorstellung bewahren, sei in Wahrheit eine wissenschaftlich-technische Zukunft, zu der wir uns als Menschen erst aufmachen müssen.

Bei aller Phantastik finde ich das ein schönes und inspirierendes Gedanken-Motiv. In der Tat zeigt sich immer wieder, wie sehr sich Zukunft und Vergangenheit miteinander berühren. Ist es nicht erstaunlich, wie „modern“

die antiken Hochkulturen sind? Allen voran das römische Imperium. Ich weiß noch, wie fassungslos ich im Museum von Neapel vor dem Nachttisch mitsamt Equipment einer antiken Dame gestanden habe, das in Pompeji ausgegraben worden ist: Allerfeinste Gerätschaften in perfektem Design – in einem Durchschnittshaushalt! Das Gesicht des geliebten Ehemannes schaut uns mit großen Augen an, als sei es ein Handyfoto von heute.

Ebenso erstaunlich finde ich, wie sich die Erinnerungen an unsere frühe Kindheit mit dem berühren, was wir am Ende unseres Lebens erwarten: Nackt und bloß als medizinischer Notfall ohne eigenen Willen kommen wir zur Welt und ebenso werden wir dann gehen müssen. Einerseits sieht es so aus, als würden wir in ein völlig neues Zeitalter stürmen. Dafür kann man einige Beispiele anführen. Andererseits merken wir, wie wir vor Problemen stehen, die immer wieder dieselben sind. Es tut gut, sich daran zu erinnern, sonst stolpert man unbedacht in die Zukunft.

Der Satz aus dem Monatsspruch ist eigentlich uralte. Er stammt vielleicht aus dem 3. Jahrhundert vor Christus und thematisiert doch eine einfache

Wahrheit, die in ihrer Zeitlosigkeit erstaunt: Schau auf das Gute, sei dankbar und du wirst glücklich sein! Nichts anderes sagen die Achtsamkeitsexperten und Psychologen unserer Tage auch.

Doch der Spruch redet nicht nur allgemein von der Dankbarkeit, sondern von einem Gott, aus dessen Hand wir alles Gute nehmen und darüber froh werden sollen. Den allerdings lassen die Glücksforscher von heute gerne weg. Das sollten wir aber nicht tun. Denn das würde bedeuten, sich Illusionen über Vergangenheit und Zukunft zu machen. Schon am Beginn der Entwicklung des Universums stand ein Plan und es gab einen Willen. Wir sollen herausfinden, was das mit meinem ganz persönlichen Schicksal zu tun hat. Es geht darum, sich der Taten eines Gottes zu erinnern, zu dessen heilvoller Zukunft wir uns aufmachen können und sollen.

So ergibt die Jahreslosung für das Jahr 2026 aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes Sinn. *Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!*

Für mich bedeutet das: Wir sollten an das neue Jahr herangehen, wie an alle

anderen Jahre auch: Mit der Zuversicht, dass der, der in uns und mit dieser Welt ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird. Dass nichts kommen wird, was nicht schon gewesen ist und dass wir gerade deshalb uns auf das Neue freuen dürfen, was Gott in diesem Jahr für uns bereithält. Erwähne Dich an die Zukunft – freue dich, denn Gott hat diese Zeit dir geschenkt. Ich finde, das ist eigentlich ein gutes Motto für dieses Jahr.

Viel Segen wünscht Ihnen,

Ihr



Wichtige Information:

Noch bis zum Palmsonntag bin ich in Studienzeit und im Prinzip nicht erreichbar. In allen wichtigen Fragen hilft Ihnen unsere GKR-Vorsitzende Renate Judis 01015253769284 oder zu den Bürozeiten auch Frau Barbara Knoop weiter.



Organisationstalent gesucht

Wir suchen eine/n neue/n ChefredakteurIn für den Gemeindebrief!

Unser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate und berichtet über alles Wichtige in der Gemeinde, über das Kommende, das Vergangene und Informationen aus dem Gemeindegemeinderat GKR.

Was erwartet Sie/Dich?

Ein fantasievolles Team, das sich alle drei Monate trifft, um gemeinsam die kommende Ausgabe zu planen, der Kontakt mit allen Aktiven in der Gemeinde, die wir um Artikel bitten. Je nach Gusto kann auch der ein oder andere Artikel selbst geschrieben werden, das ist aber kein Muss (ich beispielsweise kann besser reden als schreiben und schreibe fast nie). Zur Aufgabe gehört auch die Terminüberwachung, das Redigieren der Artikel, die Fotosuche, der Kontakt zur Druckerei und zum Gemeindebüro. Der Zeitbedarf beträgt ca. 15 Stunden pro Ausgabe / alle drei Monate.

Seit 2023 macht Emmi Rothe das Layout, das ist ein großes Glück, denn das bedeutet nochmal 20 Stunden pro Ausgabe.

Mir hat gefallen, dass ich als „Neu-Blankenburgerin“ sehr schnell viele Menschen in der Gemeinde kennengelernt habe und mit motivierten, aktiven Menschen zusammenarbeite. Das habe ich nicht geplant (ich habe angefangen, weil es plötzlich niemanden gab, nachdem mein Vorgänger Cornelius Wiesner weggezogen war), war aber ein Glücksfall. Außerdem kann man Neues einbringen, Ideen ausprobieren und verwirklichen.

Warum suche ich für diesen Traumjob eine/n NachfolgerIn? Ich bin nun seit sieben Jahren für den Gemeindebrief verantwortlich, das kann ich nun 😊 und habe Lust auf Neues.

Bei Interesse und für Nachfragen nehmen Sie gern Kontakt mit mir auf (von.keller@berlin.de), wir können telefonieren und es gäbe auch die Möglichkeit für eine Schnupperausgabe vor einer endgültigen Entscheidung.

Ich freue mich auf Sie
Ines v. Keller

GKR-Wahl gut gelaufen

Pfarrer Kühne hat im letzten Gemeindebrief im Geleitwort umfangreich erklärt, welch hohe Bedeutung die Gemeindekirchenratswahl am 7. Dezember 2025 für unsere Gemeinde hat. Nun wurde für 6 Jahre Kirchenrattätigkeit und Verantwortung ein neuer Meilenstein gelegt, der hohe Bedeutung im Zeitraum der Veränderungen in unserer Landeskirche bekommt. Mir als dem bestimmten „Wahlkümmerer“ bleibt nur noch auszusagen: Die Wahl ist nach der kirchlichen Wahlordnung ordnungsgemäß gut gelaufen.

Im Namen des GKR's danke ich allen, die in der Wahlkommission nach allen gegebenen Regeln absolut gute Arbeit geleistet haben, ganz herzlich: Gisula Karger, Sabine Zimmerling, Joachim Boetticher, Joachim Bölling und Stephan Hartramph.

Als Fakten seien benannt, dass wir in unserer Gemeinde 698 Wahlberechtigte haben, wovon 12 per Briefwahl beteiligt waren und 47 die neue Möglichkeit der Onlinewahl genutzt haben. Es haben in Summe 168 Wahlberechtigte ihre Stimmen abgegeben. Daraus ergibt sich eine Beteiligung von 24

Prozent. Das ist eine leichte Steigerung gegenüber der vorherigen Wahl und lässt hoffen, dass durch die Möglichkeit der Onlinewahl die Beteiligung bei den nächsten Wahlen wiederum ansteigt.

Gewählt wurden:

Marion Bölling (125 Stimmen)
 Renate Judis (114 Stimmen)
 Michael Opitz (113 Stimmen)
 Justus Ahlhelm (95 Stimmen)
 Friedrich Ehrhardt (91 Stimmen)
 Helene Gerhardt (82 Stimmen)
 Martin Runge (79 Stimmen)
 Jochen Teufel (76 Stimmen)

Ersatzälteste wurden:

Teresa Lehmann (73 Stimmen)
 Lasse Dehoff (71 Stimmen)
 Dr. Carmen Kardasch (68 Stimmen)
 Christa Stoll (61 Stimmen)
 Jana Hesse (54 Stimmen)

Wir freuen uns über den sehr motivierten neuen Gemeindekirchenrat, der ein breites fachliches Spektrum aufweist. Mögen sie das „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ mit Gottes Segen in sicherem Fahrwasser halten.

Zu guter Letzt ganz herzlichen Dank, an alle, die gewählt haben und damit den neuen Gemeindekirchenrat bestimmt und gestärkt haben.

Michael Opitz

Unser neuer Gemeindekirchenrat: Helene Gerhardt, Renate Judis, Justus Ahlhelm, Jochen Teufel, Michael Opitz, Carmen Kardasch, Teresa Lehmann, Jana Hesse, Martin Runge, Christa Stoll, Marion Bölling, Friedrich Ehrhardt nach dem Einführungsgottesdienst. Lasse Dehoff war leider erkrankt.



Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte

Aktion „7 Wochen ohne“ vom 18. Februar bis 5. April 2026

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens.

Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist,



dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe.

Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig

das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird! Schön, dass Sie dabei sind.

Ihr
Ralf Meister
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Starten Sie jede Woche mit neuen Impulsen!

Mit der Fastenmail kommt das neue Wochenthema zu Ihnen! 7 Wochen Ohne – Ein Fastenmotto und sieben unterschiedliche Wochenthemen. Diese geben immer wieder neue Impulse, die Sie zum Nachdenken bringen sollen. Aber gemeinsam nachdenken ist doch viel schöner! Abonnieren Sie deshalb die Fastenmails unter <https://7wochenohne.evangelisch.de/fastenmail> und begleiten Sie Pfarrer Frank Muchlinsky auf seiner Reise durch die Wochenthemen. Jede Wo-

che schreibt er seine Gedanken, Fragen und Anregungen zum Wochenthema auf. Und auch dieses Jahr gibt es wieder eine neue "Aufgabe" für jede Woche mit der Sie zum Mitmachen inspiriert werden!

Die Fastenmails werden jeden Mittwoch im Zeitraum von Aschermittwoch bis zur Osterwoche versendet. Ein kurzer Impulstext direkt zu Ihnen nach Hause. Und das natürlich kostenlos.

Aktion 7 Wochen ohne

Wir laden ein zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 22. Februar 2026, 11 Uhr

Zu Beginn des Jahres möchten wir wieder eine Gemeindeversammlung einberufen, um Rückschau zu halten auf das vergangene Jahr, Bilanz zu ziehen über das Erreichte und einen kurzen Ausblick auf die geplanten Arbeiten und Aktivitäten im Kirchenjahr 2026 zu geben. **Die Versammlung findet am Sonntag, den 22. Februar im**

Anschluss an den Gottesdienst statt. Zur Beköstigung wird es einen Imbiss geben, an dem sich alle TeilnehmerInnen gern beteiligen können.

Renate Judis

Weltgebetstag 2026

Freitag, 6. März 2026, 18 Uhr

Kommt! Bringt eure Last

Am Freitag, den 6. März 2026 feiern wir um 18.00 Uhr den Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Diesmal wurde die Liturgie von Christinnen aus Nigeria erarbeitet.

Der Titel ist: „Kommt! Bringt eure Last.“ – Das klingt auch für uns sehr einladend und ermutigend.

Wir werden den Gottesdienst wieder im Gemeindehaus feiern und dabei einiges über Nigeria und ausgewählte nigerianische Frauen und deren Schicksale erfahren- und natürlich eine Kollekte für die Weltgebetstags-

arbeit sammeln, die über 100 Projekte in Afrika unterstützt.

Nach einer kurzen Umbauphase laden die Frauen aus der Vorbereitungsgruppe zu einem Imbiss mit landestypischen Speisen ein, sodass wir auch geschmacklich ein wenig in das Land Nigeria eintauchen und so den Gottesdienst noch etwas nachwirken lassen können.

Ich freue mich wieder sehr auf rege Teilnahme an den Vorbereitungstreffen und eine große Gottesdienstgemeinde.

Es grüßt Sie herzlich
Barbara Knoop



Die Vorbereitungstreffen finden statt:

Jeweils am Donnerstag, den 29.01., 12.02. und 26.02.2026 von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr im Gemeindehaus

Über eine Rückmeldung zur Mitarbeit würde ich mich sehr freuen:

- per Mail: bararaknoop@web.de
- per SMS, WhatsApp, Signal
0151 6519 3963
- per Nextcloud Talk



Dieses Foto trägt den Titel „Lebensfreude“

Ökumenische Bibelwoche

9. - 13. März 2026

Wir laden ein zur ökumenischen Bibelwoche in den Kirchengemeinden von Blankenburg bis Buch. In diesem Jahr wird es um das biblische Buch der Esther gehen, in dem der Gottesname nicht einmal erwähnt wird. Und doch geht es um eine Frau, die mutig für ihren Glauben und ihr Volk einsteht.

Vom Feiern und Fürchten – Zugänge zum Buch Esther

Zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche laden wir am Freitag zum Taizé-Abend in die katholische Kirche Mater Dolorosa in Buch ein.

Montag, 9. März, 10 Uhr, Gemeindehaus Blankenburg, Alt-Blankenburg 17, mit Vikarin Julie Mauermann „Eine Frage der Ehre“ Esther 1,1-22

Dienstag, 10. März, 10 Uhr, Gemeindehaus Buch, Alt-Buch 36a, mit Pfr. Jörg Zabka „Eine Frage der Haltung“ Esther 3,1-15

Mittwoch, 11. März, 10 Uhr, Gemeindehaus Karow, Alt-Karow 55, Pfarrvikar Ladislao Jareno Alarcon, „Eine Frage des Mutes“ Esther 4,1-5,14

Donnerstag, 12. März, 10 Uhr, Gemeindehaus der Katholischen Kirchengemeinde Buch, Ecke Pölnitzweg/Röbellweg 61, Pfrn. Cornelia Reuter „Eine Frage von Tütern und Opfern“ Esther 8,3-9,19

Freitag, 13. März, 19 Uhr Taizé-Abend in der Katholischen Kirche Mater Dolorosa

Cornelia Reuter



Arbeitseinsatz am Spielplatz nötig

Samstag, 14. oder 21. März 2026, 9.30 Uhr

Zur großen Freude vieler Kinder, die in unserer Gemeinde als Besucher und/oder zur Christenlehre kommen, haben wir einen Spielplatz zum Klettern, Hangeln, Rutschen und Schaukeln. Ein großer Buddelkasten ist auch dabei.

Bis dahin ist alles gut, jedoch hat die letzte Begutachtung durch einen Sachverständigen Mängel ergeben, die sich im Laufe der amüsanten, unterhaltsamen Nutzung eingestellt haben und unbedingt behoben werden müssen. Aus Sicherheitsgründen haben wir schon die Schaukeln abnehmen müssen.

Ein Firmenangebot über die nötigen Maßnahmen hat uns mit Blick auf die Endsumme das Gruseln gelehrt.

Drum streben wir an, alle erforderlichen Materialien vom Hersteller zu beziehen und die Leistung selbst als Arbeitseinsatz unserer Kirchengemeinde zu vollbringen.

Die beste Zeit dafür ist an einem Samstag im März 2026, am 14. oder 21.3. ab 9.30 Uhr.

Mein Vorschlag wäre der 21.3., da es sich mit dem Garteneinsatz deckt. Dann könnten wir uns währenddessen auf den Spielplatz konzentrieren.

Wer an einem der Tage mit handwerklichem Geschick und Freude dabei sein kann und möchte, melde sich bitte dazu bei mir an. Vor allem die Eltern der Kinder, die sich gern auf diesem Spielplatz tummeln, möchte ich hierzu einladen. Ich biete mich dafür als Koordinator an.

Ich würde mich über möglichst viele Anrufe oder Anmeldungen per Mail sehr freuen. Offene Fragen können wir gern bei einem Anruf klären.

Michael Opitz
mg.opitz@hotmail.de / 01637375574

Einladung zur festlichen Bläsermusik in Karow

Sonntag, 19. April 2026, 15 Uhr

Am Sonntag, 19. 04. 2026 findet in der Karower Kirche um 15.00 Uhr eine Festliche Bläsermusik des Karower

Posaunenchores statt. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung hierzu.

S. Hartmann, Posaunenchor

Frühjahrsputz: Unsere Garten- und Friedhofseinsätze

Samstag, 21. und 28. März 2026, jeweils 9.30 Uhr

Wir laden herzlich ein zu unseren diesjährigen Garten- und Friedhofseinsätzen im Frühjahr. **Sie sind geplant für den 21. und den 28. März**

von 9.30 bis 12 Uhr. Wie immer wird es zum Abschluss einen gemeinsamen Mittagsimbiss geben.

Osterbasteln

Mittwoch, 25. März 2026, 15-17 Uhr

Wie in jedem Jahr: bitte den Termin zum Osterbasteln rot in den Kalender eintragen!

übergehen, kleine Kunstwerke zaubern.

Gisula Karger

Wir treffen uns am 25. 3. 2026 von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus.

Hoffentlich löst dieser Aufruf riesige Begeisterung aus und viele Menschen mit vielen kreativen Ideen melden sich bei Pfr. Kühne oder im Gemeindebüro.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Ideen weitergeben und den Kindern ein Angebot machen.

Schauen Sie sich einmal in der Natur um, was sie für uns an Bastelmaterial bereithält. Wir wollen aus Dingen, an denen andere vielleicht achtlos vor-



Unsere Ostergottesdienste

am Gründonnerstag, den 2.4.2026:

Um 15.30 Uhr Gottesdienst in der Albert Schweitzer Stiftung

am Karfreitag, den 3.4.2026:

um 10 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

am Ostersonntag, den 5.4.2026:

um 5.30 Uhr die Osternacht mit der Jungen Gemeinde

um 10 Uhr Familiengottesdienst mit Pfarrer Kühne

anschließend Osterfrühstück - bitte geben Sie bis 27.3.2026 Bescheid, wenn Sie am Frühstück teilnehmen.

am Ostermontag, den 5.4.2026:

um 10 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer



Kinderfreizeit im Schloss Boitzenburg Mut, Gemeinschaft und ganz viel Spaß

In den Herbstferien fand wieder eine Kinderfreizeit statt! Insgesamt machten sich 103 Teilnehmende auf den Weg in das wunderschöne Schloss in der Uckermark: 70 Kinder sowie 26 Teamerinnen und Teamer erlebten gemeinsam eine unvergessliche Woche voller Abenteuer, Spiel und Gemeinschaft.

In diesem Jahr haben wir Elia kennengelernt. Elia – der Prophet – der ganz eng mit Gott verbunden war. Das Besondere an Elia war, dass er mutig und ehrlich war, auch wenn das manchmal richtig schwer gewesen ist. Elia hat uns gezeigt: Man kann mutig sein, auch wenn man sich allein fühlt. Gott ist immer da, auch wenn wir ihn selbst gerade nicht sehen können. Das Vertrauen auf Gott gibt uns Kraft und Hoffnung.

Für den Gemeindebrief haben dieses Jahr 2 Kinder einen Artikel geschrieben. Jara aus der Sicht einer Teilnehmerin und Luis berichtet aus der Sicht eines Teamers. Er war zum ersten Mal als Teamer mit.

Jara:

„Auf der Kinderfreizeit habe ich viele schöne Sachen erlebt. Am schönsten fand ich den Ausflug zur Klosterruine Boitzenburg. Wir alle haben sehr viel gelacht, gesungen und gequatscht. Wir haben Stockbrot gemacht und uns auf einer Nachtwanderung gegruselt oder eben nicht.“

Wir haben ziemlich viel gebastelt, wie zum Beispiel eine Pfeifenputzerblume oder ein Windspiel. Es gab einen Buntten Abend, an dem jedes Zimmer sich eine Wette ausgedacht hat. Danach gab es noch eine Party. Insgesamt hatten wir noch sehr viel Freizeit in der Woche.

Es waren zwar sehr viele Kinder dabei, die ich nicht gekannt habe und die mich nicht gekannt haben, aber es sind, glaube ich, nicht nur für mich neue Freundschaften entstanden, sondern auch bei sehr vielen anderen. Mir hat es sehr gut gefallen und ich freue mich schon auf's nächste Jahr und hoffe, ich sehe nicht nur viele alte Gesichter, sondern auch viele neue.“

Jara D. aus Zepernick (6. Klasse)

„Endlich Teamer ...

Meinen letzten Bericht über die Boitzenburg-Fahrt habe ich noch als normaler Teilnehmer geschrieben, dieses Jahr schreibe ich zum ersten Mal aus der Sicht eines Teamers. Denn wir waren eine Gruppe von fast 100 Kindern, und die kann man nicht ohne Teamer betreuen. Unsere Aufgaben waren z.B., dass die Kinder immer pünktlich zu den Mahlzeiten, Morgen-, Mittags- und Abendrunden (bei denen wir gesungen haben) und Veranstaltungen kommen. Und dass sie pünktlich ins Bett gehen/aufstehen und sich umziehen. Denn wir wollten ja alles zusammen in einer Gemeinschaft machen.

Außerdem haben wir die Workshops, die Nachtwanderung und den „Wetten dass...“-Abend mit vorbereitet. Die Workshops haben wir schon in den Teamersitzungen vor der Fahrt geplant und da waren z.B. Brot backen, Windspiele oder Handpuppen dabei. Bei der Nachtwanderung mussten die Teamer, die erschreckt haben, sich schon nach dem Abendessen um 18.30 Uhr im Wald verstecken und in der Dunkelheit sollten wir uns dann ein Versteck zum Erschrecken suchen. Denn es sollte ja etwas gruselig sein. Beim „Wetten dass...“-Abend sollte



Luis als Teamer

jedes Zimmer eine Wette machen, und das hat auch gut geklappt. Diesen Abend haben auch zwei Teamer geleitet, die anderen haben mitorganisiert. Da wir ja auch ein Thema auf der Fahrt hatten, nämlich Elia, haben wir zudem ein Theaterstück gespielt, was die Geschichte erklären sollte. Die Schauspieler waren auch Teamer.

Die Stimmung des ganzen Teams in Boitzenburg war sehr entspannt und es gab keine Probleme. Am Ende jedes Tages veranstalteten die Teamer ihre „Feeling-Gruppen“, bei denen besprochen wurde, was am Tag gut gelaufen ist, was nicht so gut war und was man besser machen könnte am nächsten Tag. Teamer sein ist nicht immer leicht, denn da steckt viel Arbeit dahinter. Aber im Ganzen macht es trotzdem großen Spaß.“

Luis S. aus Zepernick (7. Klasse)

Ja die Teamer und Teamerinnen haben es oft nicht leicht. Umso dankbarer sind wir, dass sie trotz all dieser Hürden immer wieder mitfahren und das Boitzenburg-Team unterstützen. Ein großes Dankeschön dafür! Außerdem möchte ich auch Danke an Barbara sagen, sie fährt - seit nunmehr 11 Jahren - ehrenamtlich als Krankenschwester mit und kümmert sich um alle kleinen und großen Wehwehchen, das entlastet das Team sehr.

Die nächste Boitzenburg-Fahrt findet – wie immer – in der 2. Herbstferienwoche statt.

#savethedate 26.10. - 30.10.2026

Es freut sich auf Euch

Silke Schenkel
für das Boitzenburg-Team

BOITZENBURG 2025



Erntedankgottesdienst Reicher Segen und Kartoffelfeuer

Mit einem stimmungsvollen Erntedankgottesdienst haben wir Erntedank und damit die Fülle des Jahres gefeiert. Der Altar war reich geschmückt mit Früchten der Felder, buntem Gemüse, Getreideähren und auch Konserven – sichtbare Zeichen der Dankbarkeit für die Gaben der Natur und für alles, was uns im Laufe des Jahres geschenkt wurde. In Gebeten und Liedern kam die Freude über die Ernte ebenso zum Ausdruck wie der Dank für Gemeinschaft, Frieden und Zusammenhalt. Die gespendeten Gaben wurden im Anschluss zu „Laib und Seele“ der Lebensmittelausgabestation der Kirchengemeinden Buch und Karow in das kirchliche Begegnungszentrum in Karow gebracht.

Als eine Besonderheit des Tages versammelten sich die Besucherinnen und Besucher im Anschluss an den Gottesdienst vor der Kirche, wo bereits eine liebevoll geschmückte Kutsche wartete. In einem fröhlichen Umzug zog die Gemeinde gemeinsam zur Anlage der Garten- und Siedlerfreunde Blankenburg e.V..

Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein am Kartoffelfeuer an der Scheune. Bei knisternden Flammen, warmen Getränken und angeregten Gesprächen klang der Tag aus. Das Lagerfeuer bot Raum für Begegnung, Austausch und das Gefühl von Gemeinschaft, das den Erntedanktag prägte.

Der Erntedankgottesdienst mit seinen reichen Gaben, der festliche Umzug und das gemeinsame Lagerfeuer machten diesen Tag zu einem rundum gelungenen Fest, das noch lange in guter Erinnerung bleiben wird – und nun eine neue Tradition hat: **Am Samstag, dem 10. Oktober ab 16.30 Uhr wird es wieder einen Erntedankfestumzug geben. Haben Sie Lust, einen Wagen oder ein Fahrzeug zu schmücken und mitzulaufen?**

vK mit ChatGPT

Lichtermeer an St. Martin

Wie in jedem Jahr feierten wir in einem warmen Lichtermeer ein stimmungsvolles Martinsfest.

Der Nachmittag beginnt mit einem großen Backen im Gemeindehaus. Jung und Alt kneten, backen und erfreuen sich am altbekannten Duft warmer Martinshörnchen. Viele fleißige Helfer zaubern randvoll gefüllte Körbe mit leckerem Teig. An bunten Tischen wurden noch letzte Laternen für den Umzug gebastelt. Um 17.00 Uhr ist unsere Kirche über den letzten Platz hinaus gefüllt. Leuchtende Kinderaugen freuen sich über das Theaterstück, in dem Martin uns zeigt, dass Teilen besonders wichtig ist, wenn Menschen in Not sind. Laut singen wir stimmungsvolle, bekannte Lieder, teilen die Hörnchen miteinander und starten unseren Martinsumzug. Allen voran



Die „Heilige Martina“ mit dem Roten Mantel.

reitet auf dem Pferd Martin mit seinem roten Mantel; in diesem Jahr eine kleine Martin(a). In wunderschöner Tradition wird das Meer leuchtender Laternen auf unserem Rundgang durch Blankenburg festlich von unserem Posaunenchor begleitet.

Am Ende kehren wir im Gemeindegarten ein, singen weiter unsere Lieder und genießen warmen Punsch und Stockbrot am Feuer.

Ein Herz, das teilt, ist niemals leer. Es war ein schöner Martinstag!

Julia Oldenburg

Das Backen der Martinshörnchen: Vorbereitung zum Teilen

Rat und Tat

Hier ein Bericht unseres letzten RuT Treffens im November 2025:

Eigentlich wollten wir das kommende Jahr anschauen und überlegen, an welcher Stelle Rat und Tat gewünscht und erforderlich sind. Allerdings stellten wir schon zu Beginn fest, dass es im November zu spät für eine Jahresplanung ist und der GKR dazu anwesend sein sollte. Wir beschlossen also die **gemeinsame Sitzung mit dem GKR im kommenden Jahr im Oktober für das Jahr 2027** fest einzuplanen.

Jedoch hatten wir für ein, im GKR kontrovers diskutiertes Thema – **Gartenumgestaltung** - involvierte Akteure eingeladen und diskutierten dieses Thema ausführlich. Durch die Installation von Solarpanelen und weiterer Überlegungen im energetischen Zusammenhang (Ladestation), außerdem durch wichtige aktuelle Veränderungen (Mieterparkplätze, Beendigung der Bienenzucht) im Gemeindegarten wurde diese Diskussion aktuell notwendig. Es gibt immer unterschiedliche Interessen, wenn viele Menschen zusammenkommen, so ist es auch in unserer Gemeinde. Am Ende der Dis-

kussion wurde abgestimmt und festgelegt: Wir brauchen ein Gartenkonzept; eines welches auch durchgehalten werden kann! Es wurde für die **Installation einer Konzeptgruppe** gestimmt. Die Struktur einer solchen Gruppe ist notwendig. Wer bei der Gestaltung des Gemeindegartens mitdenken und - besonders wichtig - MITTUN kann und möchte, ist herzlich eingeladen sich bei Marion Bölling und/oder Renata Steffens zu melden. Diese Kleingruppe wird Ideen sammeln, kritisch beurteilen und eine Struktur für die Umsetzung erarbeiten. Es soll versucht werden, einen Gestaltungsprofi mit einzu-beziehen. Dazu muss das Ziel: „Die mannigfaltige Funktion unseres Gartens“ im Auge behalten werden.

Dieses Thema hat fast den gesamten Abend bestimmt, so dass wir weitere wichtige Themen (Kirchweih 2026 und Foyer) in den Speicher für's **nächste Treffen am 26.3.** verschieben mussten.

Wir freuen uns, wenn es dafür wieder viele engagierte MitstreiterInnen gibt.

Viele Grüße Renata Steffens

Chorkonzert „Händel trifft Bach“

Ein ganz besonderes Chorkonzert erlebten wir unter dem Titel „Bachs Weihnachtsoratorium trifft Händels Messias“ als Abschlusskonzert des Weihnachtsmarktes. Mit Chorälen aus Johann Sebastian Bachs *Weihnachtsoratorium* und aus Georg Friedrich Händels *Messias* entstand ein musikalischer Dialog zweier großer Meister

barocker Kirchenmusik, der das Publikum vom ersten Ton an fesselte.

Zusätzlich wurden einige Alt-Arien von Almut Pessara mit ihrer wunderbar warmen Altstimme gesungen. Ihr Gesang verlieh den Arien Tiefe und Ruhe, berührte unmittelbar und hallte noch lange innerlich nach.

Der Chor hält die von Marion Bölling genähte Schriftrolle mit Erinnerungen aus 25 Jahren Kantorentätigkeit von Karsten Drewing. Sie wurde von Händel und Bach höchstselbst überreicht.



Zwischen den musikalischen Stücken lasen Mitglieder des Chores die Weihnachtsgeschichte. Sie verband die Werke inhaltlich und musikalisch zu einem geschlossenen, überzeugenden Gesamtkonzept.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt – ein deutliches Zeichen für das große Interesse und die Vorfreude auf diesen Abend. Auch die Superintendentin des Kirchenkreises Berlin Nord-Ost Almut Bellmann nahm teil und begrüßte die Anwesenden.

Die kammermusikalische Fassung hatte Karsten Drewing eigens „maßgeschneidert“ für unseren Chor und Musizierkreis. Diese kleine Orchesterfassung war großartig: Kein Klangsalat wie in manch riesigen Orchesterbesetzungen, sondern ein durchscheinender, klarer Klang, der Raum ließ für Stimmen und Text. Gerade dadurch waren die Inhalte besonders verständlich – Musik und Wort gingen eine überzeugende Einheit ein. Es entstand eine einzigartige Bearbeitung, die den Werken eine neue, intime Klangfarbe verlieh.

Für mich persönlich war es ein besonderes Erlebnis: Sonst singe ich selbst im Chor mit, diesmal konnte ich ganz ohne Aufregung das ganze Werk als

ZuhörerIn aufnehmen – und doch war da ständig der innere Klang der Altstimme, die ich sonst selbst mitsinge. „Jauchzet, Frohlocket“, „Herrscher des Himmels“ – Weihnachten kann kommen.

Der Chor trat in erweiterter Besetzung auf, wir hatten unseren Freundeskreis aus den anderen Chören aktiviert. Vertraute, liebe Menschen nach längerer Zeit wiederzutreffen, verlieh den Proben und Abenden (wir sangen das Konzert auch in der Kirche Heinersdorf) zusätzliche Wärme und Verbundenheit.

Nach dem Schlussakkord der Zugabe „Halleluja“ wurde es ganz Besonders: Plötzlich traten Händel und Bach in historischen Kostümen auf und sorgten für überraschte Gesichter, Schmunzeln und große Freude im Publikum. Mit einem Augenzwinkern gratulierten sie Karsten Drewing zu seinem 25-jährigen Jubiläum als Chorleiter und Kantor in Blankenburg.

Dabei wurde deutlich, wie lange und tief seine Verbindung zur Blankenburger Gemeinde reicht: Schon zu DDR-Zeiten begannen diese Beziehungen mit einem Jugendaustausch – ein Fundament, auf dem über Jahrzehnte hin-

weg musikalische und menschliche Verbundenheit gewachsen ist.

„Händel“ und „Bach“ überreichten Karsten Drawing eine ganz besondere „Schriftrolle“: In liebevoller Detailarbeit waren darauf Konzertankündigungen, Programme und Fotos aus 25 Jahren Chorarbeit aufgenäht. Marion Bölling hatte eine ganze Woche an diesem einzigartigen Geschenk gearbeitet – ein sichtbares Zeichen der Dankbarkeit, des Respekts und der großen Wertschätzung für sein Wirken.

Zum feierlichen Abschluss ergriff Christian Ohly, Kreiskantor unseres

Kirchenkreises, das Wort. Er überreichte Karsten Drawing eine Urkunde zum 25-jährigen Jubiläum – die erste Urkunde dieser Art, die an einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter der EKBO vergeben wurde. Ein besonderer Moment, der die Bedeutung seines Engagements eindrucksvoll unterstrich.

Insgesamt war es ein wunderbarer Abend: reich an Musik, Humor, Emotionen und Begegnungen – und ein würdiger Dank für 25 Jahre leidenschaftliche und prägende Chorarbeit.

vK mit ChatGPT

Friedhofs- und Garteneinsatz am 22.11.2025

Mit kalten Händen und Füßen haben doch einige Unermüdliche beim zweiten Herbst-Garteneinsatz versucht die Blätter von der gefrorenen Erde zu harken, die Weidenruten einzuflechten und Strauchwerk zu beschneiden. Das geplante Umsetzen von alten Grabsteinen musste allerdings verschoben werden. Trotzdem waren wir guter Stimmung, freuten uns über den

heißen Kaffee, die liebevoll angerichteten Brote und tauten langsam auf. ☺

Ein herzliches Danke an alle HelferInnen! Großartig.

Renata Steffens

Neue gemeindeinterne Kommunikations-APP



Wir haben uns mit dem Team Öffentlichkeitsarbeit schon vor Monaten auf den Weg gemacht, unsere interne und externe Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Ein weiterer Schritt ist nun gelungen, wir haben die Dateien der Gemeinde auf die Nextcloud übertragen, so sind wir nun unabhängig von Anbietern aus den USA.

Dies hat uns auch ermöglicht, einen Ersatz für WhatsApp zu finden, wir tauschen uns nun datensicher in der

Talk-App aus, auch verschiedene Gruppen sind bereits angelegt.

Machen Sie mit!

Laden Sie sich die App herunter, registrieren Sie sich bei <https://nextcloud.kirche-blankenbourg.de>. Verwenden Sie als Anmeldenamen 1. Buchstabe vom Vornamen und Nachname (aus Hagen Kühne wird hkuehne), wählen Sie ein Passwort und lassen Sie sich von den AdministatorInnen Ihren Gruppen zuordnen. Eine ausführlichere Anleitung findet sich auf www.Kirche-Blankenburg.de

vK

Ein Dorf schenkt sich ein Weihnachtsfest

Wie in jedem Jahr war der Weihnachtsmarkt Gast im Gemeindehaus und -garten und wurde organisiert von Mitgliedern des Runden Tisches unter dem Titel „Ein Dorf schenkt sich ein Weihnachtsfest“. Hier ist die Weihnachtskarawane zu sehen, es gab aber auch Weltliches: Gebasteltes, Essen, Trinken, viele Mitmachangebote. Es war ein stimmungsvolles Fest mit vielen BlankenburgerInnen und Gästen aus der Umgebung.



#HimmelsuchtRetterIn - der Weihnachtsgottesdienst der Jungen Gemeinde 2025

Was wäre, wenn Gott Hilfe von den Menschen bräuchte? Jemanden, der hilft, die Welt zu retten?

Diese Frage haben wir aus der JG in diesem Jahr versucht zu beantworten. Gemeinsam haben wir geprobt, Fehler verbessert und kreative Lösungen gefunden. Das Stück feierte zum zweiten Mal Premiere, passte unserer Meinung nach aber auch perfekt ins Jahr 2025.

Erzengel Gabriel und seine EngelkollegInnen bekommen den Auftrag von Gott, einen oder eine RetterIn der Welt zu präsentieren. Deshalb organisieren sie eine Castingshow mit Hilfe der sozialen Medien. Einige Zeit später stehen die vier KandidatInnen fest: Psychologe Prof. Dr. Caspar M. Balthasar, Lebenskünstlerin Hagi, Grundschullehrerin Frau Paula Pistu und Politiker August Rodes treten in der finalen Runde gegeneinander an. Nachdem sich die KandidatInnen in drei Runden zu den Themen Hunger in der Welt, Ende von Streit und Krieg und Liebe auf Erden geschlagen haben, wurde vom Publikum - den BesucherInnen des Gottesdienstes – entschieden:

Lebenskünstlerin Hagi soll die Welt retten.

Doch in der Predigt wird klar - Gott hat den Menschen nur gezeigt, dass auch sie einander helfen können und müssen, um die Welt zu retten. Gott selbst schickt das Jesuskind an Weihnachten, Gottes Retter der Welt.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Stück zeigen konnten, dass Zusammenhalt wichtig ist. Leider werden wir im nächsten Jahr den Gottesdienst ohne Emmi konzipieren müssen, unsere stets engagierte und immer wieder, im Kreise der JG, Retterin unserer Gemeinschaft. Wir wünschen dir alles Gute auf deinem weiteren Weg und werden dich vermissen!

Nila Belik

Es war für mich ein wunderschöner letzter Gottesdienst, den ich mit der Jungen Gemeinde machen durfte. Es war mir eine große Freude, in den letzten Jahren eure Leiterin sein zu dürfen und wünsche euch in Zukunft nur das Beste und stets viel Freude.

Emilie Rothe

Mit Herz und Nudeln: Danke Emmi

Nach sieben Jahren heißt es Abschied nehmen: Emilie Rothe gibt die Leitung der Jungen Gemeinde ab. Das ist für uns ein guter Anlass, Danke zu sagen.

Emmis Weg bei uns begann schon früh. Bereits im Konfiunterricht war sie dabei, wurde 2014 konfirmiert – und blieb auch danach aktiv in unserer Gemeinde. Mit der Zeit übernahm sie immer mehr Verantwortung und leitete schließlich sieben Jahre, seit 2019, die Junge Gemeinde.

Emmi war eine Leiterin, auf die man sich verlassen konnte. Sie hatte alles gut im Blick, war eine tolle Organisatorin, aber eben nicht nur das: Sie packte immer selbst mit an, ganz selbstverständlich und ohne großes Aufheben. Zuverlässig entstanden Weihnachts- und Ostergottesdienste (offenbar sind die Nachtstunden die bevorzugten Gottesdienstzeiten der Jugend). Auch der Jugendkreuzweg war eine feste Größe im Leben der Jungen Gemeinde.

Besonders wertvoll ist ihre Art, alle mitzunehmen und einzubeziehen. Bei ihr geht es immer um ein gutes, freundliches Miteinander (sogar, wenn

sie mal streng werden muss), in dem jede und jeder seinen Platz hatte. Mit viel Geduld, pädagogischem Gespür und einem offenen Ohr begleitete sie die Jugendlichen und schuf ein Miteinander, in dem sich alle akzeptiert fühlten, sie hielt die Junge Gemeinde zusammen und mit gutem Essen bei Laune. Dies ist auch gemeindepolitisch ungeheuer wertvoll!

Dabei stellt sich Emmi nie in den Vordergrund. Ihre Bescheidenheit und ihre große Hilfsbereitschaft zeichnen sie aus – sie ist zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird, auch über die Junge Gemeinde hinaus, seit drei Jahren gestaltet sie z.B. den Gemeindebrief, eine wirklich zeitintensive Arbeit!

Wir sagen von Herzen Danke für all die Zeit, die Energie, die Ideen und das große Engagement, das Emmi in unsere Gemeinde eingebracht hat.

Emmi lebt ja schon länger nicht mehr in Karow, hat vor Kurzem ihr Studium beendet und daher ist es nun an der Zeit, Neues zu wagen. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen.

Ines v. Keller



Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen

Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aufzucht: Füttern



Zukunftswerkstatt begeistert

Die Zukunftswerkstatt „Ein Stadtteilzentrum für Blankenburg?“, die am 1.11.2025 in den Räumen der ASS in Kooperation mit dem Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung stattfand, stieß auf überwältigendes Interesse. Der große Andrang zeigte, wie sehr sich viele im Ortsteil seit langem Begegnungsorte und gemeinschaftliches Leben wünschen.

Vom Kritikpunkt zur Vision

Die ModeratorInnen vom ARGO-Team führten die Teilnehmenden durch einen intensiven Zukunftswerkstatt-Prozess. Nach einer ersten Aufstellung wurde schnell sichtbar: Viele Nachbarinnen und Nachbarn sahen sich zum ersten Mal, obwohl sie bereits seit Jahrzehnten im Ortsteil leben.

In der anschließenden Kritikphase wurden zahlreiche Herausforderungen gesammelt: fehlende Begegnungsorte wie Kneipe oder Lesecafé, kaum Freizeitangebote für Jugendliche, mangelnde Beleuchtung an Parkwegen, unzureichende Spiel- und Sportflächen sowie Defizite bei der Verkehrsinfrastruktur.

Kreative Utopien für Blankenburg 2035

Im nächsten Schritt verwandelten die Teilnehmenden die Kritikpunkte in positive Zielbilder: Aus dem Wunsch nach Versorgung und Handel entstand z.B. die Idee eines „Marktplatzes für alle“.

Vom Wunsch zur Umsetzung

In der Realisierungsphase bildeten sich konkrete Projektgruppen zu den Themen

- Orte der Begegnung
- Kiez-Bus
- Radverkehr in der Bahnhofstraße
- Marktplatz für alle
- Plauderbank
- Infoplattform
- Blankenburg Boule

Die Gruppen erarbeiteten Zeitpläne, Meilensteine und Zuständigkeiten und vereinbarten bereits Folgetreffen. Die Stimmung war geprägt von Aufbruch, Energie und dem Wunsch, gemeinsam weiterzuarbeiten.

Und es ist auch schon einiges passiert, z.B.:

- Neue Routen für den Kietzbus wurden erdacht und eine Haustürbefragung durchgeführt

- Ein Antrag für einen Radweg vom Bahnhof zur Kirche wurde bei der BVV gestellt.
- Am 15.12. wurde die Plauderbank neben der Bücherbox aufgebaut und ehrenamtliche „Plaudertaschen“ luden über die Weihnachtsfeiertage Menschen zum Gespräch ein.
- Das Seniorencafé wird wahrscheinlich im Januar starten und
- Für die „Baugruppe“ eines „Machbarschaftshauses“ werden fachkundige MitstreiterInnen gesucht.

Ausblick

Ein besonderer Dank ging an das Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Berlin-Blankenburg e.V., das die Veranstaltung ehrenamtlich organisiert und mit einem viel gelobten Buffet abgerundet hat.

Interessierte, die in einer der Projektgruppen mitwirken möchten, können sich per E-Mail an info@netzwerk-blankenburg.de wenden.

Über den aktuellen Stand der Projekte informiert das Netzwerk beim nächsten „offenen Netzwerktreffen“ am 9.4.2026 um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Heike Engel
Netzwerk Blankenburg

Manchmal ist der Anfang das Ende und doch wieder ein neuer Anfang

Ausflug nach Lusaka

Am 28.09. ging es für uns (Lina, Max und mich) mit dem Bus nach Lusaka. Wir wurden nämlich von der deutschen Botschaft zum Tag der deutschen Einheit eingeladen. Diesen feierten wir am 30. 09. Die beiden Tage davor verbrachten wir mit unseren Mit-Freiwilligen. Wir gingen lecker essen und erkundeten ein wenig Lusaka. Am 30. 09. hieß es dann abends auf zur deutschen Botschaft. Die Feier

wurde mit der deutschen und sambischen Nationalhymne eröffnet. Danach gab es ein paar Reden und anschließend einen Austausch mit anderen Freiwilligen und vielen anderen Leuten. Mittwoch war dann eher entspannt und am Donnerstag hieß es ab aufs Treptow-Konzert. Eine deutsche Band aus Berlin. Das Konzert war kostenlos und super cool. Am Freitag ging es dann auch wieder für mich nach Hause. Übers Wochenende hieß es



Band Treptow (Lukas (Schlagzeuger), ich (Bea) und Philipp (Gitarrist))

eigentlich nur ausruhen und chillen. Den Sonntagabend haben Lina und ich dann nur genutzt, um die Nachbarschaft zu erkunden und sind bei einem Fußballspiel geendet. Wir waren allerdings interessanter als das Fußballspiel und wurden deshalb viel und oft angesprochen, weshalb wir dann relativ schnell wieder zurück nach Hause gingen.

Neue Sachen aus dem Children Center

Nach Lusaka hatten wir auch ein paar schöne Ausflüge bzw. Feiern mit dem Children Center. Neben dem ganzen Lernen gehört natürlich auch Spaß dazu und so planten wir einen Ausflug zum Spielplatz. Wir gingen extra einkaufen und kauften Saft, Popcorn und ein bisschen Süßkram. Am Morgen gab's dann im Gegensatz zum Porridge Tee mit Milch und Fritas (das sind frittierte Teigbälle. Ähnlich wie Quark-

bällchen nur ohne Zucker und größer). Am Spielplatz angekommen hieß es rutschen, schaukeln, Trampolin springen, Lego bauen und Spiele spielen. Nach diesem anstrengenden Tag ging es wieder zurück und die Kinder bekamen Mittag und dann ging es für sie nach Hause.

Ebenfalls haben wir das Grandparents Feeding Parcel durchgeführt. Dort kommen ältere Menschen aus den Compounds und bekommen von uns Grundnahrungsmittel wie Öl, Salz, Zucker, Nshima Mehl etc.

Abschließend haben wir am 23.10. den 61. Independence Day von Sambia gefeiert. Normalerweise wird der immer am 24.10. gefeiert, aber dadurch, dass die Kids dort keine Schule haben und alle frei haben, wurde er vorgezogen. Dort haben wir viel gekocht - Nudeln, Kartoffeln, Gemüse und Hähnchen und Wurst. In der Zeit haben die Kinder getanzt und danach haben sie kleine Theaterstücke und Tänze aufgeführt. Am Ende wurden die Kinder mit neuen T-Shirts überrascht und so ging der Tag auch zu Ende.



Ausflug zum Spielplatz mit dem Bus (Sambia Style) mit Teacher Maureen

Mein Leben neben der Arbeit

Am Independence Day selbst war ich viel mit Lina unterwegs. Wir haben Zimtschnecken gebacken und wurden am Abend noch auf eine Party eingeladen, wo der Sänger JK aufgetreten ist. JK ist einer der berühmtesten Sänger bzw. Rapper in Sambia neben Yo Maps, den wirklich jeder kennt.

Am Abend darauf wurden wir zur Diwali Party eingeladen. Das ist das indische Lichterfest, wo mit einem großen Feuerwerk die bösen Geister vertrieben werden sollen. Das war unglaublich schön, und ich habe sogar einen Glücksstein abbekommen. Naja, ob er

mir so viel Glück gebracht hat, weiß ich nicht. Da kann man sich drüber streiten.

Und warum jetzt dieser verzwickte Titel?

Nach dem ganzen schönen, was kam, werde ich parallel von Bauchschmerzen begleitet. Das hat sich leider so weit getrieben, bis es gar nicht mehr ging und ich voller Schmerzen am Boden lag. Danach wurde ich erstmal von Freunden aufgenommen und habe nicht gearbeitet. Wir sind öfters nach Lusaka und ins Krankenhaus gefahren, um herauszufinden, was es ist. Das war am Anfang sehr anstrengend, da ich

lange Zeit nur schlapp im Bett lag, da ich nichts essen konnte, ohne Bauchschmerzen zu bekommen. Am Ende des ganzen Prozesses wurde mir Gastritis diagnostiziert und das war verbunden mit viel Schonkost und Medikamenten. Danach blieb ich erstmal bei meiner Mentorin in Lusaka, um herauszufinden, ob Sambia wirklich das Richtige für mich ist und was ich eigentlich möchte. Nach vielen Gesprächen und vielem Hin und Her entschied ich mich, mein Auslandsjahr abzubrechen. Es war keine leichte, aber ich glaube und hoffe die richtige Entscheidung. Jetzt bin ich erstmal in Deutschland, um gesund zu werden.

Danke für eure Unterstützung und dass ich euch an meiner Reise teilhaben lassen konnte. Ich habe ebenfalls noch viele Fotos und Videos, die ich zu einem kürzerem Komplettvideo zusammenschneiden möchte, um euch alles nochmal mehr zu zeigen.

Eine kleine Sache am Ende noch. Die ganze Reise wäre nicht möglich ohne Spenden, und ich unterstütze das Projekt immer noch gerne, da ich auch sehr viel über mich gelernt habe und

würde daher nochmal gerne um die Spenden werben.

Falls ihr das Projekt unterstützen wollt, könnt ihr das ganz einfach hier tun:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/beatrice-in-sambia/>

Oder unter der Bankverbindung:

Brot für die Welt

Evangelische Bank

IBAN DE85520604100000003131

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

BWF2577 & Adresse der SpenderInnen

Beatrice Robel



Sambia von oben während der Regenzeit (alles auf einmal grün)

Liebe Geburtstagskinder, die im Februar, März und April ihren Ehrentag feiern,

Sie sind Kinder des Frühlings! Herzlich grüße ich Sie zu Ihrem Ehrentag und freue mich mit Ihnen! Möge Gott Ihren Weg segnen und sie mit seiner Gnade begleiten. Vielleicht spüren Sie schon etwas von der Aufbruchstimmung, die diese Jahreszeit auszeichnet, auch dann, wenn Sie sich mit manchem plagen müssen, was das Alter so mit sich bringt. Ich befinde mich ja gerade in meiner Studienzzeit und beschäftige mich mit der Frage, was denn wohl kommen wird, wenn ich aus dem aktiven Dienst als Pfarrer ausscheide und in den Ruhestand ge-

he und frage mich, wie Sie diese Zeit des Übergangs wohl erlebt haben mögen? Der Frühling erinnert uns daran, dass Gott immer wieder Neues wachsen lässt – nicht nur draußen in der Natur, sondern auch in unserem Leben. Jede Lebensphase hat ihre eigene Schönheit, ihre eigene Würde und ihren besonderen Klang. Auch wenn wir vielleicht spüren, dass sich manches verändert und wir noch nicht wissen, was kommen wird, so dürfen wir doch vertrauen: Gott geht mit. Das war auch in meinem bisherigen Leben so, und ich bitte Gott, dass er an unse-



rer Seite bleibt auch im neuen Lebensjahr.

Sehr herzlich möchte ich Sie zu unserer Geburtstagskaffeerunde **am Freitag, dem 1. Mai um 14.30 Uhr in unser Gemeindehaus Alt-Blankenburg 17** einladen. Bringen Sie ruhig jemanden als Begleitung mit.

Der erste Mai war ja zu DDR-Zeiten mit mancherlei gesellschaftspolitischen Anliegen belegt. Losungen wurden im Neuen Deutschland veröffentlicht. 1989 hieß die Losung Nr.4 „40 Jahre DDR – alles mit dem Volk, alles durch das Volk, alles für das Volk!“ Ob

da ein Prophet in der Redaktion saß? Ich würde mich freuen, mich mit Ihnen über Ihre Erfahrungen mit den Maifeiertagen und anderen offiziellen Gedenktagen der DDR auszutauschen.

Wenn Sie kommen können, geben Sie uns doch einen kurzen Hinweis (030/80925625 mit AB), damit wir besser planen können.

Es grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit,
Ihr

Magnum K. K.

Das Geburtstagskaffeetrinken für die Jubilare der Monate November, Dezember und Januar findet am Freitag, dem 30.1. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Herzliche Einladung!



Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

am 15. Oktober 2025

Ruth Helga Klein, geb. Zimmermann, 87 Jahre

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Kor 13,13

am 17. Oktober 2025

Xiu Ping Hua, 64 Jahre

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Mt 6,33

am 28. November 2025

Otto Paul Buntkowski, 95 Jahre

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Jes 43,1



Gruppen und Kreise

Blankenburg spielt A. u. J. Zudse	Sonntag, den 22. Februar, 22. März, 19. April, jeweils von 15-19 Uhr
Ceilidh - Tanzen H. u. P. Kuscher	Samstag, den 14. Februar, 14. März, 18. April, jeweils von 16-20 Uhr. Infos bei henriette.kuscher@outlook.de
Christenlehre Pfr. Hagen Kühne	1.-2. Kl.: mittwochs, 15.00 Uhr, anschl. Eltern-Kind-Café 3.-4. Kl.: donnerstags 14.15 Uhr
Gebetskreis Rudolf Prill	Dienstag, den 10., 24. Februar, 24. März, 7., 21. April, jeweils um 19.30 Uhr
Seniorenturnen	Jeden Donnerstag (1) 9 - 10 Uhr, (2) 10 - 11 Uhr
Geburts- tags- kaffeetrinken	Am Freitag, 1. Mai, für alle Geburtstagskinder der Monate Februar, März und April. Das Kaffeetrinken findet um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Auch Ihre Begleitung ist herzlich willkommen. Sie helfen uns, wenn Sie vorher bei Pf. Kühne unter 80925625 (mit AB) kurz Ihr Kommen ankündigen.
Junge Gemeinde	Jeden Mittwoch, ab 18.30 Uhr im JG-Raum im Pfarrhaus
Kirchenchor Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr
Instrumentenensemble Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
Konfirmanden Pfr. Hagen Kühne	Ab Ostern: jeden Donnerstag, 17.00 - 18.15 Uhr
Kreis 60 + Pfr. Hagen Kühne	Freitag, 13. März - „Zwischen Dunkel und Licht: Erfahrungen aus dem Trauercafé“ mit Pfrn. Cornelia Reuter Freitag, 17. April - „Geführt und gewachsen - Wege, Entscheidungen, Ausblicke in meinem Berufsleben“ Pfr. Kühne über seine Studienzeit, jeweils 14.30 Uhr
Kreis „Mittendrin“	Jeweils am 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Pfarrhaus - Gesprächskreis
Krabbelgruppe Linda Lorenz	Jeden Mittwoch, 10.30 - 12.00 Uhr

Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich alle Gruppen im Gemeindehaus. Anmeldung ist zumeist nicht erforderlich, kommen Sie bitte einfach dazu! Mehr Infos unter www.Kirche-Blankenburg.de

Terminübersicht 2026

22.2., 11 Uhr	Gemeindeversammlung (S.12)
6.3., 18 Uhr	Weltgebetstag (S.12)
9.-13.3.	Ökumenische Bibelwoche (S.14)
21.3., 9.30 Uhr	Garten- und Friedhofseinsatz (S.16)
25.3., 15 Uhr	Osterbasteln (S.16)
26.3.	Rat und Tat (S.23)
28.3., 9.30 Uhr	Garten- und Friedhofseinsatz (S.16)
1.5., 14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken (S.36)
14.5.	Regionalgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
27.-29.5.	Krieg Gewalt Unrecht - Projekt
5.-7.6.	Familienfreizeit in Kirchmöser
21.6.	Kirchweihfest
9.-14.7.	Konfifahrt
14.8., 14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken
11.-13.9.	Ortsfest
18.-20.9.	Pilgern
2.-4.10.	Konfifahrt in die Sächsische Schweiz
5.10.	Rat und Tat mit dem GKR
10.10.	Erntedankumzug
26.-30.10.	Christenlehrefahrt nach Schloss Boitzenburg
6.11., 14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken
7.11.	Garten- und Friedhofseinsatz
11.11.	St. Martin
14.11.	Garten- und Friedhofseinsatz
18.11.	Buß- und Bettag
25.11.	Adventsbasteln
6.12.	Weihnachtsmarkt

Termine im Februar 2026

Di., 10.2.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 12.2.	19.30 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag (S. 12)
Sa., 14.2.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
18.2.-6.4.		7 Wochen ohne (S.10)
Do., 19.2.	19.30 Uhr	Mittendrin
So., 22.2.	11.00 Uhr 15-19 Uhr	Gemeindeversammlung (S.12) Blankenburg spielt
Di., 24.2.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 26.2.	19.30 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag (S.12)

Termine im März 2026

Fr., 6.3.	18.00 Uhr	Weltgebetstag (S.12)
9.-13.3.		Ökumenische Bibelwoche (S.14)
Fr., 13.3.	14.30 Uhr	60+ „Zwischen Dunkel und Licht: Erfahrungen aus dem Trauercafé“ mit Pfrn. Reuter
Sa., 14.3.	9.30 Uhr 16-20 Uhr	Ggf. Reparatur Spielplatz (S.15) Ceilidh-Tanzen
Do., 19.3.	19.30 Uhr	Mittendrin
Sa., 21.3.	9.30 Uhr	Garteneinsatz (S.16) Ggf. Reparatur Spielplatz (S.15)
So., 22.3.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
Di., 24.3.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Mi., 25.3.	15-17 Uhr	Osterbasteln (S.16)
Do., 26.3.	19.30 Uhr	Rat und Tat (S.23)
Sa., 28.3.	9.30 Uhr	Garteneinsatz (S.16)

Termine im April 2026

Di., 7.4.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 17.4.	14.30 Uhr	60+ „Geführt und gewachsen - Wege, Entscheidungen, Ausblicke in meinem Berufsleben“ mit Pfr. Kühne
Sa., 18.4.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
So., 19.4.	15-19 Uhr 15.00 Uhr	Blankenburg spielt Festliche Bläsermusik in Karow (S.15)
Di., 21.4.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 23.4.	19.30 Uhr	Mittendrin